

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Soziales (XII/SG-A JSK/13) am Donnerstag, 22.01.2026 in Holtland – Mensa der Grundschule Holtland

Beginn: 19:30 Uhr, Ende: 21:17 Uhr

Anwesenheit:

.

Vorsitz

Arno Hillrichs

stimmberechtigte Mitglieder

Jan Boelsems

Erwin Burlager

Vertretung für Johannes Poppen

Anja Dirks

Harald Freudenberg

Vertretung für Andreas Rademacher

Adolf Junker

Regina de Riese

Von der Verwaltung

Joachim Duin

Marco Fuss

Eske Kadijk

Uwe Themann

.

Entschuldigt fehlen:

.

stimmberechtigte Mitglieder

Johannes Poppen

Andreas Rademacher

beratende Mitglieder

Edgar Uden

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 27.08.2025
5. Einwohnerfragestunde zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten
6. Kinder- und Jugendförderung in der Marien-Kirchengemeinde Holtland
7. Vortrag der Plattdeutschbeauftragten Mena Pollmann
8. Beteiligung am Förderprogramm Sanierung Kommunalen Sportstätten mit der Mehrzweckhalle Holtland
Vorlage: SG/2026/003

9. Förderprogramm Vital Village
Vorlage: SG/2026/009
10. 29. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung
Vorlage: SG/2026/002
11. Anträge
12. Anfragen
13. Einwohnerfragen zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen
Angelegenheiten der Samtgemeinde
14. Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1.

Eröffnung der Sitzung

Herr Hillrichs begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Ausschusses um 19:30 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Gegen die ordnungsgemäße Ladung werden keine Einwände erhoben. Herr Hillrichs stellt somit die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 3.

Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Herr Hillrichs stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

Tagesordnungspunkt 4.

Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 27.08.2025

Sitzungsverlauf:

Einstimmig (5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen) ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 27.08.2025 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Tagesordnungspunkt 5.

Einwohnerfragestunde zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten

Die Einwohnerfragen werden abschließend beantwortet.

Tagesordnungspunkt 6.

Kinder- und Jugendförderung in der Marien-Kirchengemeinde Holtland

Pastor Sven Grundmann stellt die Kinder- und Jugendarbeit in der Marien-Kirchengemeinde Holtland im Zusammenhang mit den kirchlichen Angeboten vor.

Er hebt die KiTa-Gottesdienste und das Kennenlernen der Kirche durch die Kinder im Kontext der ev.-luth- Kindertagesstätte und der Grundschule Holtland sowie Zusammenarbeit mit den Religionslehrern hervor. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind nur möglich durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement der Jugendlichen und Eltern. Alle Aktivitäten sind für alle Kinder kostenlos um niemanden auszuschließen.

Tagesordnungspunkt 7.

Vortrag der Plattdeutschbeauftragten Mena Pollmann

Die Plattdeutschbeauftragte Mena Pollmann stellt ihren Jahresbericht vor. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Tagesordnungspunkt 8.

Beteiligung am Förderprogramm Sanierung Kommunaler Sportstätten mit der Mehrzweckhalle Holtland

Vorlage: SG/2026/003

Sachverhalt:

Die Mehrzweckhalle in Holtland ist die einzige Dreifachsporthalle in der Samtgemeinde Hesel. Sie wurde in 1993 gebaut und ist energetisch nicht auf dem aktuellen Stand.

Aufgrund ihres Alters und des technischen Zustands entspricht sie jedoch nicht mehr den heutigen Anforderungen an Energieeffizienz, Funktionalität und Nutzerkomfort. Ohne eine umfassende energetische Sanierung sowie eine nachhaltige Modernisierung der baulichen und technischen Infrastruktur ist die langfristige Nutzbarkeit der Halle nicht mehr gewährleistet. Insbesondere der energetische Zustand der Gebäudehülle sowie der Heiz- und Lüftungstechnik führt zu einem erhöhten Energieverbrauch und steigenden Betriebskosten. Dies hängt mit den geltenden Energiestandards zum Zeitpunkt des Baus der Halle zusammen, die weniger günstig als bei den nachfolgenden Turnhallen-Bauprojekten waren. Auch die Größe der Halle spielt beim Energieverbrauch natürlich eine Rolle.

Die Mehrzweckhalle übernimmt eine herausragende Funktion für die Mitgliedsgemeinde Holtland und die anderen Mitgliedsgemeinden und Nachbargemeinden. Sie wird intensiv und vielseitig genutzt und ist ein unverzichtbarer Bestandteil der kommunalen Sport-, Bildungs- und Begegnungsinfrastruktur. Ziel der geplanten Sanierung ist es, diese wichtige Einrichtung langfristig zu sichern und zugleich an die aktuellen sowie zukünftigen Anforderungen der Samtgemeinde anzupassen.

Im Oktober 2025 wurde ein Sanierungsprogramm für Kommunale Sportstätten lanciert, das mit einem Mittelvolumen von 333 Mio. Euro ausgestattet ist. Es beinhaltet in erster Linie die Sanierung von Sportstätten, die nicht gewerblich genutzt werden und die für Schulsport und Vereinssport vorgehalten werden. Das Ziel ist insbesondere die energetische Verbesserung der Standards in den Hallen. Es muss durch die Förderung der Mindeststandard KfW 85 erzielt werden. Ersatzneubauten sind nur in Ausnahmefällen zulässig, diese müssen den Standard KfW70 erreichen. Das Förderprogramm kann auch für Kunstrasenplätze und Schwimmbäder genutzt werden und es kann schon jetzt festgestellt werden, dass ein großer Ansturm auf das Förderprogramm stattfindet und dass es vielfach überzeichnet sein wird. Die Förderbedingungen beinhalten eine maximale Förderung des Bundes von 45 %, so dass der Eigenanteil der Samtgemeinde bei 55% liegt. Die Samtgemeinde Hesel erfüllt nicht die Voraussetzung für eine Erhöhung des Fördersatzes auf 75%, da keine festgestellte Haushaltsnotlage vorliegt. Die Durchführung des Projektes hat im Zeitraum bis 2031 zu erfolgen

Durch das Sachgebiet Immobilienverwaltung der Samtgemeindeverwaltung wurde durch das Energie-Beratungsbüro NettCon eine Einschätzung des energetischen Zustandes (samt)gemeindeeigener Gebäude vorgenommen, in der es auch um zukünftige Modernisierungsarbeiten ging. Dabei wurden die zu ergreifenden Maßnahmen inventarisiert, so dass global bereits bekannt ist, welche Aufgaben erforderlich sind und auch welche Kosten diese mit sich bringen und welche Einsparungen sie als Folge haben.

Daher wird die Mehrzweckhalle in Holtland für das zweistufige Antragsverfahren vorgeschlagen.

Ein entsprechender Antrag für das Förderprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten wird fristgerecht vor dem 15.01.2026 eingereicht. Voraussetzung für die Prüfung durch die Bewilligungsstelle ist jedoch, dass bis zum 31.01.2026 ein entsprechender positiver Beschluss des Samtgemeinderates nachgereicht wird.

Bei den durchzuführenden Arbeiten für die beantragte Förderung handelt sich um eine **energetische Sanierung mit nachhaltiger Modernisierung**.

1. Energetische Sanierung der Gebäudehülle

- Dämmung von Dach, Außenwänden und Bodenplatte über den aktuellen energetischen Standard hinaus
- Austausch von Fenstern und Außentüren gegen hochwärmedämmende Elemente
- Optimierung der Luftdichtheit und Minimierung von Wärmebrücken

2. Erneuerung und Modernisierung der technischen Gebäudeausrüstung (TGA)

- Heizungsmodernisierung mit regenerativen Energiequellen (Wärmepumpe, Biomasse oder Nahwärme)
- Modernisierung der Trink- und Warmwasserversorgung nach den aktuellen energetischen und hygienischen Richtlinien
- Installation energieeffizienter Lüftung mit Wärmerückgewinnung
- Installation einer Photovoltaikanlage für den Eigenenergieverbrauch
- Austausch der Beleuchtung auf LED-Technik
- Einbau moderner Steuerungs- und Regelungssysteme für Heizung, Lüftung und Beleuchtung

3. Erneuerung des Sporthallenbodens

- Austausch des abgängigen Hallenbodens durch einen sporttechnisch geprüften, langlebigen und multifunktionalen Bodenbelag
- Sicherstellung der Sturzsicherheit und Funktionalität für Schul-, Vereins- und Reha-Sport

4. Barrierefreie Sanierung der Infrastruktur

- Sanierung und Modernisierung der Duschen, WC-Anlagen und Umkleiden für barrierefreie Nutzung
- Anpassung von Eingängen und Bewegungsflächen innerhalb der Halle

Diese Sanierung gewährleistet langfristig die funktionale, energetische und soziale Nutzbarkeit der Mehrzweckhalle, sichert die kommunale Sportinfrastruktur und leistet einen direkten Beitrag zu den Klimazielen der Samtgemeinde Hesel.

Der hohe Anteil der Bevölkerung, der in Sportvereinen vor Ort organisiert ist und die große gesellschaftliche Bedeutung, insbesondere in der heutigen Zeit, die durch eine gute Sporteinrichtung gegeben ist, spielt bei der Bewerbung um die Förderung eine große Rolle. Vor allem im ländlichen Raum mit einem teilweise eingeschränkteren ÖPNV, den auf jeden Fall die Jüngsten noch nicht alleine nutzen können, ist es sehr wichtig dafür zu sorgen, dass Sporteinrichtungen vorgehalten werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es möglich, mit umfangreichen Investitionen eine nachhaltige und energetisch günstige Mehrzweckhalle einzurichten, bei der auch in den kommenden Jahren große Einsparungen erreicht werden.

Die Förderung soll sicherstellen, dass die Mehrzweckhalle Holtland energetisch saniert, funktional modernisiert und langfristig nutzbar bleibt. Ziel ist es, dass:

- die kommunale Sportinfrastruktur erhalten und gestärkt wird,
- die Energie- und Betriebskosten nachhaltig gesenkt werden,
- die Nutzung durch alle Alters- und Nutzergruppen unabhängig von Mobilität oder sozialer Lage gewährleistet ist,
- die Halle als Ort des sozialen Miteinanders und der Integration erhalten bleibt.

Sitzungsverlauf:

Nach ausführlicher Beratung ergeht einstimmig (7 Ja-Stimmen) folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Samtgemeinde Hesel beantragt im Rahmen des Sanierungsprogramm für kommunale Sportstätten eine Förderung zur energetischen Sanierung der Mehrzweckhalle in Holtland.

Tagesordnungspunkt 9.

Förderprogramm Vital Village

Vorlage: SG/2026/009

Sachverhalt:

Im Jahr 2024 wurde das Förderprogramm Vital Village von der Stiftung Niedersachsen zum zweiten Mal ausgeschrieben. Beim ersten Durchlauf, der über zwei Jahre geht, beteiligte sich unter anderem auch das Bürgerhaus Jemgum an dem mit 30.000 Euro dotierten Förderprogramm.

In diesem Programm gibt es einen kulturellen Ankerpunkt, von dem ausgehend, wie es das Programm sagt eine „Revitalisierung der Dörfer durch Kultur“ stattfinden soll. Den Antragstellern aus der Bücherei heraus ist bewusst, dass eine Revitalisierung keinesfalls notwendig ist und dass es auch in Hesel schon zahlreiche kulturelle Aktivitäten gibt, wie sich beim Weihnachtsmarkt, den vielfältigen musikalischen Auftritten oder ähnlichem zeigt. Aufgrund dieser stabilen Basis entschied man sich mit der Bücherei als kulturellem Ankerpunkt einen Antrag zu stellen.

Durch das Projekt erhofft man sich in den kommenden zwei Jahren die kulturellen Aktivitäten noch weiter auszubauen und vor allem auch neue Akteure zu identifizieren und mit einzubinden. Weiterhin sollen neue und innovative kulturelle Ideen, die sich generationenübergreifend realisieren lassen, identifiziert und ausgebaut werden.

Die Antragstellung für das Projekt verlief in zwei Stufen- zunächst wurde ein schriftlicher Antrag eingereicht, aus den rund 45 Kleinstädten und Dörfern, die sich beteiligten, wurden danach 16 ausgewählt, die sich in einer Präsentation vor Ort vorstellen durften.

Die Gemeindebücherei Hesel erhielt diese Möglichkeit und nutzte sie sehr gerne und erfolgreich. Im November wurde informiert, dass die Gemeindebücherei als Projektträger in Kooperation mit verschiedenen Partnern aus der Samtgemeinde Hesel, die Förderung erhält und am Programm Vital Village teilnehmen darf.

Von der Teilnahme an diesem Programm erhoffen sich die Beteiligten eine Stärkung des kulturellen Angebotes vor Ort und gleichzeitig auch ein Miteinbeziehen neuer Akteure, die bislang weniger präsent sind. Die Verbindung zwischen Jüngeren und Älteren- die bewusst so angelegt ist, dass beide Seiten von ihr profitieren, soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Durch das Projekt wird ein Wissenstransfer erreicht, zum Einen befruchten sich die sechs ausgewählten Orte mit ihren unterschiedlichen Ansätzen untereinander, zum Anderen werden die Erfahrungen der vergangenen Förderperiode weitergegeben und zusätzlich profitieren die Teilnehmenden noch von den Hintergründen ihrer Berater, die den gesamten Projektzeitraum über zur Seite stehen.

In den kommenden Wochen wird ein erstes Auftaktgespräch mit den Beraterinnen in Hesel geführt, dann wird ein Ausblick auf die kommenden zwei Jahre erarbeitet und gleichzeitig auch über die Auftaktveranstaltung nachgedacht, die im Mai stattfinden soll und in der Bücherei, auf dem Dorfplatz und bei der Villa Popken abgehalten wird. Schon alleine diese unterschiedlichen Veranstaltungsorte geben an, wie breit gefächert die Aktivitäten im Projekt sein können.

Ein fester Bestandteil ist die Vergabe von sogenannten Mikro-Projekten, hierfür können sich beispielsweise Chöre oder andere Kulturschaffende bewerben und erhalten dann ein kleines Budget für die Umsetzung ihrer Ideen. Über die Vergabe dieser Mittel entscheidet eine lokale Jury, die derzeit gegründet wird.

Aus dem Projekt sollen neue Impulse hervorgehen, die die Lebensqualität und den Zusammenhalt untereinander stärken und für ein Gemeinschaftsgefühl sorgen. Wichtig ist dabei, dass das Projekt unbedingt in der gesamten Samtgemeinde Hesel durchgeführt werden soll und nicht nur in der Gemeinde Hesel. Auch für das Erreichen des gesamten Gebietes der Samtgemeinde können möglicherweise Erfahrungen aus dem vorherigen Programm genutzt werden.

Eine breite Beteiligung ist für das Projekt unerlässlich, daher ist jeder und jede aufgerufen, sich mit neuen kulturellen Ideen zu melden und zu beteiligen.

Sitzungsverlauf:

Eske Kadijk vom Fördermittelmanagement der Samtgemeindeverwaltung stellt das von der Stiftung Niedersachsen geförderte Projekt Vital Village mit Ankerpunkt Gemeindebücherei in der Samtgemeinde Hesel vor.

Vorsitzender Arno Hillrichs stellt fest, dass der Ausschuss informiert wurde.

Tagesordnungspunkt 10.

29. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung

Vorlage: SG/2026/002

Sachverhalt:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreis Leer am 16.12.2025 wurde die **29. Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung** einstimmig beschlossen. An den bisher festgelegten Zielquoten wurden keine Änderungen vorgenommen.

Die Analyse der aktuellen Kinderzahlen zeigt, dass die Zahl der Kinder in unserer Region **bereits im dritten Jahr in Folge rückläufig** ist.

- Zwischen dem 01.10.2022 und dem 01.10.2025 ist die Zahl der Kinder unter drei Jahren um **629 Kinder bzw. 12,5 %** gesunken.
- Bei einer Zielquote von 50 % ergibt dies, vereinfacht gerechnet, dass **kreisweit etwa 21 Gruppen weniger** erforderlich wären, um den Bedarf abzudecken.
- Aufgrund der anhaltenden Entwicklung ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren auch die Zahl der Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren zurückgehen wird.

Die vollständige Bedarfsplanung mit Stand **01.10.2025** ist in der zur Sitzungsvorlage beigefügten Anlage dokumentiert.

Sitzungsverlauf:

Nach einer Vorstellung durch den Fachbereichsleiter Marco Fuss stellt der Vorsitzende Arno Hillrichs fest, dass der Ausschuss informiert wurde.

Tagesordnungspunkt 11.

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Tagesordnungspunkt 12.

Anfragen

Die Anfragen werden abschließend beantwortet.

Tagesordnungspunkt 13.

Einwohnerfragen zu den abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Angelegenheiten der Samtgemeinde

Die Einwohnerfragen werden abschließend beantwortet.

Tagesordnungspunkt 14.

Schließung der Sitzung

Herr Hillrichs bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung des Ausschusses um 21:17 Uhr.

Fachausschussvorsitzender

Protokollführer

Arno Hillrichs

Joachim Duin